



Schussenquelle ca. 750 m NNE von Bad Schussenried-Roppertsweiler

Status: geschützt

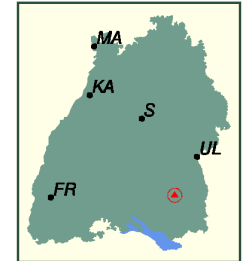
Land-/Stadtkreis: Biberach

Gemeinde: Bad Schussenried
 Gemarkung: Schussenried

TK25-Nr.: 7923 Saulgau-Ost
 R/H-Werte: 3549150 / 5320660

Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2006); Schöttle, M. (2007)



Beschreibung:

Die Schussenquelle liegt ca. 750 m nordnordöstlich von Bad Schussenried-Roppertsweiler in einem kleinen Wäldchen. Es ist hier der nördlichste Punkt eines Endmoränenbogens der letzten Eiszeit (Würm-Eiszeit). Ursprünglich aus zwei Quellteichen ausströmend, fiel die Schussenquelle nach der Entwässerung der nördlich anschließenden Riedflächen (unterirdisches Einzugsgebiet) größtenteils trocken und zeigt heute nur mehr geringe Wasserführung. Der Endmoränenbogen bildet gleichzeitig einen Abschnitt der oberirdischen Europäischen Wasserscheide: Die Schussen und ihre Nebenbäche fließen in den Bodensee, den die Schussen nach rund 56 km erreicht, während die nördlich der Endmoräne abfließenden Bäche sowie das Federseeried und die umgebenden Riedflächen zur Donau hin entwässern. 1866 konnte an der Schussenquelle ein Lager späteiszeitlicher Rentierjäger ausgegraben werden. Diese Entdeckung der ersten altsteinzeitlichen Fundstelle Mitteleuropas lieferte erstmals sichere Beweise dafür, dass steinzeitliche Jäger in der Tundra des eiszeitlichen Mitteleuropa leben und überleben konnten.